

v. Varendorff, Gerichtsasses. Stettin. Vasel, k. Forstakademie, Hannö- ver. Münden.	Weissmann, Prof., Dr., A. Freiburg i. B. Weissmantel, Geometer, Csik-Sccep- viz, Siebenbürgen.	Wiskott, Max, Breslau. Wittkugel, Erich, Naturalist, San Pedro-Sula, Republik Honduras.
Voelschow, Schwerin. Volkhart, Redakteur, Fürth, Bayern. Voss'sches Sortiment, (G. Haesel), Leipzig.	Wendler, Anton, Prag. Weniger, Adolphe, East-Finchley, London.	Witzenmann jun., Pforzheim, Baden. Wolpers, Franz, Hannover. Zahradka, Fz., Ignaz, Csolnok, Ung. Zangl, k. k. Postoffical, Bruneck, Tirol. Zaubitzer, Forstassistent, Wasungen a. Werra.
Wailly, Prof., Alfr. Norbiton, Engl. Wagner, Fritz, Buchhändler, Wien. Walser, Hauptmann, Zürich. Watkins, Eastbourne, England. Webster, Prof., Wooster, Ohio.	Wickham, H. F., Jowa, U. S. Wien, Entomologischer Verein. Wiens, Tuyen-Quang, Tonking. Wimmel, Hohenfelde, Hamburg. von Wirion, Stanislaus, Krynicki, Grodno, (Russland).	Zehrfeld, Th., Stuttgart. Zickendraht, Dr., Ernst, Moskau. Zippert, Hôtel z. Krone, Ponte, Schwz.

Verzeichniss der gelehrten Gesellschaften, mit denen die „Societas entomologica“ in Schriftenaustausch steht.

Société Entomologique de Belgique Bruxelles.	Kais.-Leopoldinisch-Carolinisch- Deutsche Akademie der Natur- forscher Halle a. Saale.	Stavanger Museum, Stavanger, Nor- wegen.
Schweizer. Ent. Gesellschaft Bern.	Rivista Italiana, Siena.	Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag.
Société Linnéenne du Nord de la France, Amiens.	Naturwissenschaftl. Verein, Frankfurt a. Oder.	Naturwissenschaftl. Verein, Düssel- dorf.
Verein f. Naturwissenschaft, Braun- schweig.	Kaiserl.-königlich-zoolog.-botanische- Gesellschaft, Wien.	Il Naturalista Siciliano, Palermo.
Société Entomologique de Russie, St. Petersburg.	Entomolog. Verein, Berlin.	Nassauischer Verein f. Naturkunde, Wiesbaden.
Naturforschender Verein Osnabrück.	Naturwissenschaftl. Verein, Schles- wig-Holstein, Kiel.	Entomologiska Föreningen, Stock- holm.
The Smithsonian Insit., Washington.	Società dei Naturalisti di Modena.	Feuille des jeunes Naturalistes, Paris.
Naturforschende Gesellschaft Grau- bündens, Chr.	Società di Naturalisti di Napoli.	The Entomologist's Record, London.
Société Entomolog. de France, Paris.	Elisha Mitchell, Scientific Society, Chapel Hill.	The American Entomology Society, Philadelphia.
Entomol. Verein „Iris“, Dresden.	Laboratories of Natural History of the State University of Jowa.	Société des sciences naturelles de l'ouest de la France, Nantes.
Cambridge, Entomological Club.	The Entomologist, Cheshire, England.	
The Natural History Society of Wis- consin, Milwaukee.		

Synonymische und kritische Bemerkungen zu

A. Costa, Prospetto degli Imenotteri Italiani III.

(Tentredinidei e Siricidae) Napoli 1894.

Von Fr. W. Konow.

(Schluss.)

XXVII. Gen. Lophyrus Latr.

Der *L. anachoreta* Costa, dessen Abbildung alles andere vermuthen lässt, als den *variegatus*, ist doch sicher nichts anderes, als *L. variegatus* Htg. Diese Species ist in der Färbung sehr veränderlich, und wenn Costa hier einmal plastische Unterscheidungsmerkmale in der Form der Fühler aufgefunden haben will, so beruhen diese Unterschiede auf Einbildung. Bei *variegatus* sollen die Fühler bis zum 8. Gliede Breite abnehmen, während bei *anachoreta* die Breite derselben schon vom vierten Gliede an abnehmen soll. Aber um das eine oder das andere zu sehen, kommt es ganz darauf an, wie man die Fühler bei der Betrachtung hält. Und die Punktirung des Schildchen ist bei *variegatus* bald dichter bald weitläufiger. Bei den *Lophyrus* darf man nicht nach einzelnen Exemplaren urtheilen.

XXVIII. Gen. Schizocera Latr.

Die *S. cognata* Costa lässt sich nach der gegebenen Beschreibung nicht beurtheilen, ebenso wenig wie die *intermedia* Costa, für die Zaddach wahrscheinlich mit Unrecht als Autor citirt wird. Warum nimmt sign. Costa nicht meine *Schizoceren*-Tabelle (Wien. Ent. Ztg. 1892 pag. 11 ff.) zur Hand, um seine Exemplare darnach zu bestimmen, bezw. von sicher festgestellten durch plastische Merkmale zu unterscheiden?

XXIX. Gen. Cimex Ol.

Für die Gattung *Cimex* betont sign. Costa, dass die Hinterhüften des ♂ hinten „spina adunca praeditae“ seien. Ich kaun beim besten Willen einen solchen übergebogenen Dorn nicht sehen. Vielleicht meint derselbe einen manchmal zahnartigen, dann aber geraden Vorsprung, in welchen die mehr weniger scharfe innere Hintenkante unterhalb der Hüftspitze ausläuft, und der für die Unterscheidung der Arten wichtig sein dürfte. Dieser Zahn aber ist auch bei *Triehiosoma* vorhanden. Sign. Costa hält nach dem Vorgange von Klug und Zaddach die drei Arten *femorata*, *lutea* und *montana* für eine einzige, müsste dann aber seine Mischart nicht *femorata* L. sondern

variabilis Klug nennen. Ueber die Unterschiede der Arten berichte ich an einer andern Stelle.

XXX. Gen. *Lyda* F.

Die *L. alternans* Cost. ist dieselbe Art, die Zaddach einige Jahre später unter dem Namen *semicincta* beschrieb. Zaddach konnte die Art in Costa's Beschreibung nicht erkennen, weil ihm die nöthige Angabe über die Länge des dritten Führlorgliedes fehlte, und weil ausserdem die Angabe bei Costa „nigra subaenea“ irreführt, denn von Erzfarbe ist an dem Thiere kaum etwas zu entdecken; höchstens auf dem Oberkopf zeigt sich ein schwacher metallischer Glanz. Uebrigens hält Zaddach die Costa'sche Art nicht, wie sign. Costa behauptet, für das Männchen von *inanita*, sondern für eine Varietät dieser Art.

XXXI. Gen. *Phyllococcus* und *Cephus*.

Ueber die Tribus der *Cephini* berichtete ich bereits in einer besonderen Bearbeitung dieser Gruppe. Leider sind in dieser Gruppe die sämmtlichen von sign. Costa als neu beschriebenen Arten völlig hinfällig. Nur der *C. gracilis* kann vielleicht anerkannt werden.

XXXII. Gen *Sirex* L.

Schliesslich leistet sich sign. Costa noch einen *S. faustus* n., natürlich wieder eine männliche Species, die auch abgebildet wird. Der glückliche Entdecker hat hier offenbar einen besonders glücklichen Griff gethan, denn wenn das fragliche Thier auch nur einermassen der schönen Abbildung entspricht, so muss es allerdings ein Thier sein, wie es sonst in der Welt nicht wieder existirt. Leider ist uns Costa's Phantasie schon einermassen bekannt, und gewöhnliche Sterbliche werden in dem *S. faustus* Cost. nichts anderes als ein ganz gemeines *gigas*-Männchen sehen. Die betonte Flügelfärbung ist die gewöhnliche, bei älteren Exemplaren etwas heller und die Färbung des Hinterleibes ist nicht ungewöhnlich.

Meine Exkursion von 1896.

Von Paul Born.
(Fortsetzung)

Auf der Passhöhe des Grand Voudène verliess uns der Führer von La Pra und zeigte uns vorher noch tief unter uns einen kleinen Bach, dem wir bis zum Ausgang des Hochthales folgen sollten, um dann daselbst stationirte Schafhirten weiter zu consultiren. Wir stiegen vorsichtig durch Schutt und Schnee hinunter und fingen im Grund des Thälchens noch einige *Carabus catenulatus* und *auronitens*, gleiche Form wie Tags zuvor am Col de la Pra. Das war das ganze Resultat des Ueberganges über diese zwei sehr mühsamen Pässe. Trotzdem waren wir zufrieden, da der landschaftliche Genuss um so

viel grösser war, am zweiten Tag geradezu überwältigend. Zudem tröstete ich mich mit dem Gedanken, dass es zwar angenehmer ist, schöne und seltene Caraben zu finden, aber doch auch nicht ganz uninteressant, deren Abwesenheit zu constatiren. Man bekommt von französischen Sammlern, selbst von solchen, die nahe an den Alpen wohnen so gut als keine Alpen-caraben, so dass ich dachte, dieselben steigen zu wenig hoch hinauf, um sie zu finden, wie ich es auf italienischer Seite so oft beobachtet habe. In nächster Nähe von Badeorten, Hôtels etc. findet man oft alle Steine umgewendet, steigt man aber bedeutend höher, so findet man keine Spur mehr von fremder Concurrrenz. Es war dies ein Hauptgrund, warum ich mir vornahm, einmal selbst die französischen Hochalpen zu untersuchen, nun bin ich geheilt von meiner Beschuldigung, meine französischen Collegen seien zu bequem. Orino- und Platycaraben gibt es wohl sicher daselbst keine, die Existenzbedingungen dafür sind nicht vorhanden. Was auf französischem Boden davon zu finden ist, lebt nur hart an der italienischen Grenze.

Ich hatte gehofft, in dieser Gegend mein Material von *Carabus v. cyaneolimbatus* Kr. vermehren zu können, hatte aber mit diesem Käfer kein Glück. Er ist auf wenige Lokalitäten der Grande Chartreuse beschränkt, auch dort sehr selten und wird in einzelnen Jahren sogar gar nicht erbeutet. Es ist dies eine der eigenthümlichsten *violaceus*-Varietäten, die auch ausser der interessanten Sculptur und Penis-Form einen durchaus auffälligen eigenartigen Habitus aufweist. Ich besitze davon ein schönes Sortiment von der Grande Chartreuse nebst einigen Stücken, die ich als Uebergang zu dem in den piemontesischen-Alpen lebenden *obliquus* betrachten muss, mit schon viel feinerer Sculptur und etwas nach vorn gedrehtem Forceps aus den mehr westlich gegen den Mont-Cenis hin gelegenen französischen Alpen (Lans-lebourg).

Wir folgten nun über 3 Stunden dem im Grund des Hochthales dahin fließenden, oft sehr schöne Wasserfälle bildenden Bache, bis wir an dessen Mündung in das Val de la Romanche, senkrecht in schauerlicher Höhe über diesem Thale ankamen. Die Hütten, in denen die Hirten anzutreffen sein sollten waren daselbst vorhanden aber leider leer und der Weg nach unten nicht zu finden. Wir liefen hin und her, nach rechts und links, dann ein Stück abwärts aber immer verlor sich der vermeintliche Pfad in den Felsen. Es wurde Mittagszeit und die Sonne brannte so glühend heiss auf dieses weisse Felsenlabyrinth hernieder, dass es mir oft vor den Augen gar flimmern anfang. Einige Zeit lang war mir gar nicht mehr wohl zu Muthe bei dieser Sache, da ich keinen Ausweg sah. Endlich aber bemerkte ich einen wieder aufwärts führenden Fussweg, den ich auskundschaften ging und bald konnte ich dem zurückgebliebenen Papa und Träger zurufen, dass sie nachkommen könnten.

Anstatt in's Val de la Romanche, in welches man

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Verzeichniss der gelehrten Gesellschaften, 158-159](#)